

Wir stellen vor: Unser Team im Bereich Migration

Die große Zahl der Neuzugewanderten in den letzten Monaten stellt nicht nur eine Herausforderung an die Gesellschaft dar, sondern ist auch – angesichts der demografischen Entwicklung - eine Chance für unser Land und auch für unsere Region. Diese Chance nutzen zu können setzt aber voraus, dass von allen Seiten eine große Integrationsleistung erbracht wird. Bildung und Teilhabe am Arbeitsmarkt ist dabei grundlegende Voraussetzung für eine gelingende Integration in allen Lebensbereichen. Diese Querschnittsaufgabe bedarf eines ganzheitlichen Ansatzes vor Ort, in den Städten und Gemeinden, in den Kitas, Schulen, in den Vereinen, in den Köpfen der einzelnen Menschen. An vielen Stellen gibt es bereits Akteure, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Themen- und Zielsetzungen für Neuzugewanderte engagieren. Eine zentrale Aufgabe ist es, diese Kräfte zu bündeln, zu vernetzen, sie mit Informationen und Fördermitteln zu versorgen.

Seit dem 1. April 2016 arbeitet **Carina Cleven-Pawletko** im Regionalen Bildungsbüro, schon sehr viel länger ist sie im gehobenen Dienst in der Verwaltung des Kreises Kleve tätig, zuletzt im Jobcenter des Kreises.

Die 37jährige ist nun **Ansprechpartnerin für Flüchtlingsangelegenheiten**. Ihr Hauptaugenmerk richtet sich dabei aktuell auf Integration durch Arbeit und Beruf. Der Fokus liegt auf Flüchtlingen mit einer Bleibeperspektive, d.h. der Personenkreis, der zumindest für einen längeren Zeitraum im Kreisgebiet leben wird.

Ein wesentlicher Schwerpunkt ihrer Arbeit betrifft die Antragstellung und Abwicklung von Förderprogrammen im Zusammenhang von Flüchtlingsangelegenheiten. Sie arbeitet an der Vernetzung der beteiligten Akteure innerhalb der Kreisverwaltung.

Darüber hinaus ist sie Ansprechpartnerin für die Stellen der einzelnen Kommunen, die in unterschiedlichster Art mit der Integration von Flüchtlingen befasst sind.

Frau Cleven-Pawletko versteht sich als Multiplikatorin von Informationen zum Thema Flüchtlinge im Kreisgebiet. So organisiert sie z.B. Fortbildungen zu aktuellen Rechtsänderungen für die Akteure in den kommunalen Stellen.

Für die Zukunft angedacht ist eine Form der digitalen Vernetzung zu erreichen, die einen unkomplizierten allgemeinen Austausch ermöglichen kann.



Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve wurde um drei neue Mitarbeiterinnen verstärkt: Carina Cleven-Pawletko, Daniela Fien und Jenny Pretzer (v.l.)

Zusätzlich stehen dem Kreis Kleve seit dem 1. Oktober 2016 die zwei **Bildungs Koordinatorinnen Daniela Fien** und **Jenny Pretzer** im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ zur Verfügung. Daniela Fien (34 Jahre), Kulturanthropologin mit Schwerpunkt Migration war vorher im Sozialen Dienst für Menschen mit Fluchtgeschichte tätig. Jenny Pretzer (30 Jahre) studierte International Development Studies und hat praktische Erfahrungen im „Centrum für Internationale Migration und Entwicklung“ in Eschborn sammeln können.

Die **Bildungskordinatorinnen für Neuzugewanderte** wollen die lokalen Partner für eine noch bessere Zusammenarbeit bündeln und die Bildungsangebote und -bedarfe aufeinander abstimmen. Bildung als Schlüssel für Integration umfasst sowohl die formale, non-formale als auch informelle Bildung.

Die Koordinatorinnen wollen an die schon bestehenden Vernetzungen und Strukturen der relevanten Bildungsakteure anknüpfen. Geplant ist ein kommunal übergreifender Facharbeitskreis zum Thema „Bildung von Neuzugewanderten“. Dadurch soll die Transparenz von Informationen gestärkt werden.

Durch ein verbessertes Management im gesamten Themenfeld „Integration durch Bildung“ wird ein wichtiger Baustein zur gesellschaftlichen Teilhabe gelegt.

Kontakt: **Carina Cleven-Pawletko**

E-mail: carina.cleven-pawletko@kreis-kleve.de

Tel.: 02821 – 85 493

Kontakt: **Daniela Fien**

E-mail: daniela.fien@kreis-kleve.de

Tel: 02821 / 85 299

Kontakt: **Jenny Pretzer**

E-mail: jenny.pretzer@kreis-kleve.de

Tel: 02821 / 85 299



Deutsch als Zweitsprache (DaZ) DaZ geht uns alle an! Thementag des Kompetenzteams Kreis Kleve am 15.02.2017, 8:30 Uhr – 15:30 Uhr

Auch unser Kreis stellt sich der gesellschaftlichen Herausforderung der Seiteneinsteiger. Für die minderjährigen schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen engagieren sich die Schulen in unserer Region mit einer vorbildlichen Willkommenskultur. Dennoch besteht bei vielen Kolleginnen und Kollegen der Wunsch nach Unterstützung durch Fortbildungsmaßnahmen.

Am 15.02.2017 nehmen Moderatorinnen und Moderatoren insbesondere den sprachsensiblen Fachunterricht in den Fokus und richten ihre Workshop-Angebote an Lehrkräfte aller Fachrichtungen und aller Schulformen sowie DaZ-Lehrerinnen und –Lehrer.

Dem Kurzvortrag zu aktuellen Zahlen und Entwicklungen der Situation der Seiteneinsteiger im Kreis von Frau Pontzen, Schulrätin des Schulamtes, folgt ein Einführungsvortrag von Herrn Prof. Josef Leisen der Johannes Gutenberg Universität Mainz: „Lernende in Sprache bringen – Aufgaben und Methoden im sprachsensiblen Fachunterricht“.

Eine detaillierte Ausschreibung mit Hinweisen zur Anmeldung für diesen Tag ist allen Schulen im Kreis Kleve zugegangen.



Achtung! Neuer Termin: Von Hausaufgaben zu Schulaufgaben und individuellen Lernzeiten

Hausaufgaben sind in langer Tradition unzähliger Schülergenerationen im kollektiven Gedächtnis verankert und von daher häufig ein emotionales Thema. Ob schriftliche Hausaufgaben Sinn machen – darüber ist schon viel geschrieben, diskutiert und gestritten worden. Aber dass sie im Zusammenhang mit ganztägigem Lernen noch einmal unter einem besonderen Blickwinkel beurteilt werden müssen, ist unzweifelhaft. Ist doch der Arbeits-

tag für die Schülerinnen und Schüler vor allem in der gebundenen Ganztagsschule schon lange genug – anschließend sollte da nicht noch „Heimarbeit“ geleistet werden müssen.

Folgerichtig gibt ein entsprechender Erlass (BASS 12-63 Nr. 3) den Schulen auch die Aufgabe, neue Formen zu finden:

4.2 Hausaufgaben an Ganztagsschulen

An Ganztagsschulen (§ 9 Absätze 1 und 3 SchulG) treten in der Sekundarstufe I Lernzeiten an die Stelle von Hausaufgaben. Die Lernzeiten sind so in das Gesamtkonzept des Ganztags zu integrieren, dass es in der Regel keine schriftlichen Aufgaben mehr gibt, die zu Hause erledigt werden müssen.

Die Ausgestaltung und die Organisation der Lernzeiten sind der einzelnen Schule überlassen und entsprechend viele verschiedene Formen haben sich im schulischen Alltag entwickelt. Dem entspricht aber auch der unterschiedliche Grad der Zufriedenheit mit dem bisher Erreichten.

In einer kreisweiten Umfrage zum „ganztägigen Lernen“ äußerten viele Schulen gerade für den Bereich Lernzeiten Unterstützungs- und Weiterentwicklungsbedarf.

Eine Veranstaltung des Regionalen Bildungsbüros und des Kompetenzteams Kreis Kleve greift dieses Problem auf – zunächst für Schulen im Bereich der Sekundarstufe I.

Unter dem Titel „Lernzeiten im Ganztag der Sek I. – ein Beitrag zur Neu- und Weiterentwicklung“ informiert Schulamtsdirektorin Angelika Plätzen in einem Eingangsreferat über die rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Schulleiterin der Europaschule (Sekundarschule) Kamp-Lintfort, Frau Barbara Menekes, stellt in ihrem Vortrag das Konzept für den Segel-Unterricht (**Selbstgesteuertes Lernen**) an ihrer Schule vor.

In einem sich anschließenden „Markt der Möglichkeiten“ informieren verschiedene Schulen über die dort eingeführten Konzepte und bieten sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Erfahrungsaustausch an.

Achtung! Neuer Termin:

29.03.2017, Bürgerhaus Uedem, 13:30 – 16:30 Uhr



Expertentag der Schule Haus Freudenberg/LVR-Dietrich- Bonhoeffer-Schule

Beiden Förderschulen ist es ein nachdrückliches Anliegen, ihre Schüler und deren Eltern oder Erziehungsberechtigten und Betreuer beim Übergang von Schule in Beruf professionell zu begleiten und ausführlich zu informieren. Gerade in dieser Lebensphase müssen sich die Betroffenen vielfältigen Anforderungen stellen, die nicht nur die Arbeit, sondern auch das Wohnen, die gesetzliche Betreuung oder auch den Schwerbehindertenausweis betreffen.

Solche speziellen Fragen konnten am 18.11.16 in den Räumen der Werkstatt für behinderte Menschen Haus Freudenberg beim „Expertentag“ der Schule Haus Freudenberg und der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule gestellt werden. Schulleiterin Adelheid Ackermann (Schule Haus Freudenberg) und Schulleiter Manfred Strodt (LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule) begrüßten die zahlreichen Schülerinnen und Schüler der Entlass-, Vorentlass- und Abschlussstufenklassen, deren Angehörige und Betreuer und verwiesen auf die Infostände der eingeladenen Experten, an denen in Einzelgesprächen auch Fragen zu sehr besonderen individuellen Problemlagen beantwortet werden konnten.

Vertreten waren die Agentur für Arbeit, als Arbeitgeber die Werkstätten für behinderte Menschen Haus Freudenberg und Rees-Groin, die Bildungsträger Berufsbildungswerk Benediktushof, Maria Veen, das Berufsbildungswerk Volmarstein, das Theodor-Brauer-Haus, der Integrationsfachdienst/SOS Ausbildung für den Kreis Kleve und die KoKoBe (Kontakt- Koordinierungs- und Beratungsstelle für Menschen mit einer geistigen Behinderung).

Außerdem informierten die Wohneinrichtungen Lebenshilfe Kleve gGmbH, BetreuWo, Integrationsnetz, Caritas „Münze“ und das LVR HpH-Netzwerk.



Förderung bei Autismus-Spektrum-Störungen

Neu erschienen ist die Handreichung Nr. 13 „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen“. Die Handreichung orientiert sich am Themenheft „Autismus“ der Bezirksregierung Düsseldorf, hat die Zielsetzung der Regionalisierung und erweitert das Themenheft um regionale Fördermöglichkeiten in Kindertageseinrichtungen und gibt Hinweise zur Berufswahl nach Beendigung der Schulzeit.

Die Handreichung erläutert die neue Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von Autismus, die nicht mehr drei Arten von Autismus (Frühkindlicher Autismus, Asperger-Syndrom, Atypischer Autismus) unterscheidet, sondern alle Formen unter den Begriff „Autismus-

Spektrum-Störungen“ zusammenfasst. Zudem benennt die Handreichung ausführlich mögliche Formen des Nachteilsausgleichs und gibt Hinweise zur gezielten Vorbereitung der Berufs- bzw. Studienwahl.
Download der Handreichung Nr. 13 unter:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Kreis-Kleve/Materialien/>



Aktualisierung

Überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht wurde die Handreichung Nr. 2 „Herkunftssprachlicher Unterricht.“

Download unter:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Kreis-Kleve/Materialien/>



Leitbild zum „Ganztägiges Lernen“

Der Facharbeitskreis „Ganztägiges Lernen“ hat ein „Leitbild zur schulischen Weiterentwicklung des „Ganztägigen Lernens“ im Kreis Kleve“ veröffentlicht. Das Leitbild geht von einem erweiterten Bildungsbegriff aus. Durch den Ganztag verbringen die Kinder und Jugendlichen einen weit größeren Anteil des Tages in der Schule, ein ganzes Stück mehr Lebenszeit. Dem muss Schule Rechnung tragen. Formale, non-formale sowie informelle Bildungssettings wechseln sich ab, die außerunterrichtlichen Angebote gewinnen in der Verknüpfung mit dem unterrichtlichen Geschehen an Bedeutung. Bildung in Schule wird ganzheitlicher werden müssen.

Das Leitbild orientiert sich an einem Modell von vier Säulen, die eine ganztägige Schule tragen: Konzeptuelle Orientierung, Kooperation, Raumplanung und Qualitätsentwicklung sichern einen demokratisch und sozial orientierten Bildungsalltag im ganztägigen Lernen, in einer Schule, die eine Basis für eine möglichst selbstbestimmte und gesunde Lebensführung legt.

Das Leitbild ist als Flyer auf der Seite des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Kleve zum Download eingestellt:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Kreis-Kleve/Materialien/>



Kooperationsvereinbarungen und -verträge im Ganztag

Kooperationen sind in den meisten Schulen, insbesondere in Schulen mit Ganztag, ein unverzichtbarer Bestandteil des pädagogischen Alltags. In dem Maße, in dem sich der Ganztag weiter entwickelt steigt auch die Menge der Kooperationspartner. In vielen Fällen ist die Zusammenarbeit auf Engagement und „Goodwill“ der Beteiligten aufgebaut, trotzdem sind rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten. Eine Handreichung zu diesem Thema geht auf die Erlasslage ein, listet Details auf, die in einer Vereinbarung oder in einem Vertrag geregelt werden sollten und eine Checkliste könnte als Grundlage für Kooperationsgespräche, eine Vereinbarung und die Evaluation sein. Im Anhang der Handreichung finden sich mehrere Kooperationsverträge oder Kooperationsvereinbarungen im Word-Format, damit sie auf individuelle Bedingungen der Kooperationspartner zugeschnitten werden können.

Download der Handreichung Nr. 12: „Kooperation im Ganztag - Kooperationsvereinbarungen“ und des dazu gehörenden Anhangs unter:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Kreis-Kleve/Materialien/>



Bundesweit beispielhaft.

Bei einer Veranstaltung der Landesregierung am 08. September 2016 präsentierten Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Arbeitsminister Rainer Schmelzer und Schulministerin Sylvia Löhrmann in Düsseldorf die Zwischenbilanz zum Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“.

Nordrhein-Westfalen hat damit als erstes Flächenland in Deutschland ein verbindliches landesweites System für den reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf aufgebaut. Damit ist das Landesvorhaben bundesweit beispielhaft.

https://www.mais.nrw/kaoa_zwischenbilanz_veranstaltung

Aktueller Stand von KAOA

Zum Schuljahr 2016/17 sind alle weiterführenden Schulen ab Klasse 8 in Nordrhein-Westfalen in das Landesvorhaben KAOA eingestiegen.

Und im Kreis Kleve?

Flächendeckender KAOA - Einstieg

- ✓ **alle Schulen der Sekundarstufe I und II** mit Klassen 8 und damit alle Förderschulen, Hauptschulen, Sekundarschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien und Berufskollegs
- ✓ **viele Akteure in Schule**, z.B. Schulleitungen, Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung (StuBos), Klassenlehrer/-innen
- ✓ **mehr als 3.000 Schülerinnen und Schüler in Klasse 8**
 - ❖ Teilnahme an einer Potenzialanalyse im 1. Schulhalbjahr
 - ❖ Teilnahme an drei Berufsfelderkundungstagen im 2. Schulhalbjahr
- ✓ **zahlreiche Schülerinnen und Schüler (SuS)**, die **nach Klasse 8** an einem KAOA-Standardelement teilnehmen bzw. teilnehmen können; Schuljahr 2016/17 konkret:
 - ❖ Langzeitpraktika für mehr als 300 SuS an 8 Schulen
 - ❖ Praxiskurse für mehr als 250 SuS
 - ❖ Berufseinstiegsbegleitung für mehr als 45 SuS
 - ❖ Produktionsschulplätze für mehr als 100 SuS
 - ❖ Studienorientierung für alle SuS der Sekundarstufe II

KAOA - Bildungsakteure im Kreis Kleve

- ✓ **viele Unternehmen**
 - ❖ die auf der Buchungsplattform www.kaoa-praxis-kreis-kleve.de mehr als 8.000 Berufsfelderkundungsplätze zur Verfügung gestellt haben
 - ❖ die Plätze für Schülerbetriebspraktika in der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II zur Verfügung stellen
- ✓ aktive Beteiligung der **16 Kommunen** im Kreis Kleve als Schulträger
- ✓ **Mitarbeit von Bildungsakteuren in den multi-professionellen Gremien** des Regionalen Bildungsnetzwerkes (RBN) und der Kommunalen Koordinierung KAOA (KoKo) des Kreises Kleve, z.B. dem RBN Lenkungskreis, dem RBN Facharbeitskreis Berufs- und Studienorientierung, dem Steuergremium KAOA

- ✓ **regionale Bildungsträger**, die verschiedene KAOA-Standardelemente durchführen, z.B.
 - die Potenzialanalyse für über 3.000 SuS
 - die trägergestützten Berufsfelderkundungen für über 750 SuS
 - **Integra gGmbH Geldern** <http://www.integra-geldern.de/>
 - **SOS-Kinderdorf Niederrhein Kleve** <http://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-niederrhein>
 - **Theodor-Brauer-Haus Kath. Bildungszentrum e.V. Kleve** <http://tbh-kleve.eu/>
- ✓ **Hochschule Rhein-Waal** <https://www.hochschule-rhein-waal.de/de> mit Frau Ilg und Frau Schulze als Ansprechpartnerinnen für KAOA
- ✓ Ifd - Integrationsfachdienst im Kreis Kleve <http://www.ifd-kleve.de/index.php> mit Frau Blind und Herrn Weyers als Ansprechpartner für „STAR - Schule trifft Arbeitswelt“
- ✓ und viele andere....

Internetauftritt zu KAOA im Kreis Kleve - Information und Service -

Seit Ende Oktober ist der umfangreiche Internetauftritt zu KAOA freigeschaltet: Angegliedert an die Seite des Kreises Kleve bietet die Seite Informationen rund um KAOA und Service-Material für die beteiligten Akteure in den Schulen und Betrieben an.

Um den Umgang mit KAOA „vor Ort“ zu erleichtern, bietet die kommunale Koordinierung eine Vielfalt von Materialien an. Das Angebot bezieht sich auf die Standardelemente von KAOA, die im Kreis Kleve schon Praxis geworden sind: Portfolioinstrument, Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung.

Die ausführliche Beschreibung der Standardelemente wird jeweils ergänzt durch Download-Materialien zur rechtlichen Grundlage, Ideen zur Vor- und Nachbereitung, Beispiele für die Ausgestaltung einzelner Elemente, Vorlagen für Elternbriefe, Teilnahmebescheinigungen usw.

Auch das Buchungsportal für Berufsfelderkundungsplätze von Betrieben wird vorgestellt und die Anleitungen zur Benutzung des Portals werden den Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und den Betrieben zum Download angeboten.

Die Adresse: kaoa.kreis-kleve.de

KAOA - Qualifizierung

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat im Kreis Kleve die Qualifizierung für StuBos angeboten und durchgeführt:

- **Modul 1**
 - KAOA-Standardelemente
 - Rolle der Koordinierenden für Berufs- und Studienorientierung
- **Modul 2**
 - Implementierung der Standardelemente
 - Standardelement Potenzialanalyse
 - Standardelement Berufsfelderkundung
 - Standardelement Portfolioinstrument
- **Modul 3**
 - Praxisphasen in KAOA
 - Abschlüsse und Anschlüsse
 - Kooperationsnetz in der Region
- **Modul 4**
 - Beratung
 - Curriculum Berufs- und Studienorientierung
 - Bewährtes und Neues verbinden

Weitere Informationen zu KAOA

Mittlerweile gibt es viele Informationsquellen rund um das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“, allen voran die Internetauftritte der federführenden Ministerien des Landes NRW:

MAIS www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de

MSW www.berufsorientierung-nrw.de

Abschließend Links zu aktualisierten bzw. neuen Internetauftritten rund um die Thematik Berufs- und Studienorientierung:

- Neu geordnete Ausbildungsberufe: Homepage des Bundesinstituts für Berufsbildung <https://www.bibb.de/de/41.php>
- Informationen zur Beschulung von Geflüchteten: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Integration/Gefluechtete/index.html>
- Kampagne zur dualen Ausbildung: „In drei Jahren Weltklasse“ www.weltklasse-aus-NRW.de
- „Informationskampagne für Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund in NRW“ - kostenlose Infohefte / Downloads zur Kampagne in 10 Sprachen <http://www.meine-zukunft-nrw.de/>



Unsere Bildungspartner im Bildungskreis Kleve: Der Kreissportbund (KSB) und seine Sportjugend stellen sich vor

Im Kreis Kleve unterstützen wir als KreisSportBund e.V. (KSB) zukunftsorientierte und innovative Sportentwicklungen. Als Dachverband der mehr als 380 Sportvereine im Kreis begleiten und unterstützen wir die Vorstände und Übungsleiter in ihren Bemühungen um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Als Dienstleister für unsere angeschlossenen Bünde und Sportvereine steht der KSB im laufenden Kontakt mit den Kommunen des Kreises einerseits und mit dem Landessportbund sowie den Sportfachverbänden andererseits.

Heutzutage haben wir neben der Qualifizierung und Organisation des Sportabzeichens auch neue Aufgabenstellungen wie die Inklusion, die Integration, die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Seniorenresidenzen sowie die Förderung von Prävention und Rehabilitation durch Bewegung.



Der Vorsitzende des KreisSportBund Kleve e.V.
Lutz Stermann

In diesem Jahr haben wir den Spatenstich zu unserer neuen Geschäftsstelle mit angegliederten Sporträumen getätigt. So werden wir in Zukunft besser in der Lage sein, die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk des KreisSportBund Außenstelle Kleve zu forcieren – was wiederum den Sportvereinen zu Gute kommt.

Die Sportjugend Kleve ist die Jugendorganisation im Kreissportbund Kleve e.V. Sie ist die Jugendvertretung der Vereine. Um den Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben, engagiert sich unsere Sportjugend in der Aus- und Fortbildung von Vereinsmitarbeitern, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind. Dabei fördern wir unter anderem die Entstehung von Bewegungskindergärten und betreuen diese durch eine Fachberaterin.

Zu den weiteren Aufgaben zählen die Durchführung von Freizeitmaßnahmen und die Ausbildung von Sport- und Gruppenhelfern. Den Jugendlichen bieten wir im Anschluss die Chance, Mitglied des Jugendteams zu werden. Dieses Jugendteam (J-Team) bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihr ehrenamtliches Engagement im Sport auszuüben und Erfahrungen bei der Umsetzung von Veranstaltungen und Freizeiten zu sammeln.

Der Vorstand der Sportjugend ist im Jugendhilfeausschuss des Kreises Kleve vertreten und sucht regelmäßig die Gespräche mit Jugendämtern, Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, um die Interessen der Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen und zu fördern.

Die Aufgaben des KSB und seiner Sportjugend werden stets vielfältiger. Umso wichtiger ist und bleibt eine gute Kommunikation und ein funktionierendes Netzwerk der lokalen Sportvereine, -verbände und -bünde, welches offen für Kooperationen mit anderen Institutionen ist. So können die Interessen des gemeinwohlorientierten Sports auch in Zukunft erfolgreich gegenüber Politik und Gesellschaft im Kreis Kleve vertreten werden.



Hinweise auf Veranstaltungen im Bildungsbüro Kreis Kleve:

Mo 2.1.2017 - Fr 31.3.2017

Tage der Studienorientierung an der Hochschule Rhein-Waal

Ort: Kleve / Veranstalter: Hochschule Rhein-Waal

In 4 Tagen durch die Hochschule!

Während der „Tage der Studienorientierung“ präsentiert sich die Hochschule Rhein-Waal. Das Prinzip lautet: „4 Tage – 4 Fakultäten“.

Anmeldung über Veranstalter

Mo 9.1.2017 - Sa 4.2.2017

Ort: diverse / Veranstalter: Gemeinsame Initiative des Wissenschaftsministeriums, des Schulministeriums, der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und der NRW-Hochschulen

Während der "Wochen der Studienorientierung" können Studieninteressierte z. B. Vorlesungen besuchen, Laborräume, Ateliers und Hochschulbibliotheken besichtigen oder eine individuelle Studienberatung in Anspruch nehmen. Ziel ist es, ihnen frühzeitig den Weg an die Hochschulen zu ebnen und sie bei der Wahl des richtigen Studiengangs zu unterstützen.

Anmeldung über Veranstalter

Sa 18.2.2017 - So 19.2.2017

Basis-Qualifizierung "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Ort: Essen / Veranstalter: Einfach ganz anders / Eine Welt Netz NRW

In dieser Fortbildungsreihe können sich Interessierte als Multiplikator*in der Bildung für nachhaltige Entwicklung qualifizieren. Wir vermitteln in drei zweitägigen Modulen organisatorische und methodische Kenntnisse für die Leitung von Mini-Aktionstagen, Projektwochen und Ganztags-AGs als Honorarkraft an Schulen der Sekundarstufe I

Anmeldung über Veranstalter

Fr 17.3.2017 - Sa 18.3.2017

Berufe live in Düsseldorf

Ort: Düsseldorf / Veranstalter: Einstieg GmbH u. a.

9.000 Besucher informierten sich am 29. und 30. April 2016 auf der Bildungsmesse Berufe live Düsseldorf bei rund 100 Ausstellern über Studien- und Ausbildungsangebote. Die nächste Berufe live Düsseldorf findet am 17. und 18. März 2017 statt

Anmeldung über Veranstalter

Mi 22.3.2017

Klevert Job- und Ausbildungsplatzbörse

Ort: Kleve / Veranstalter: Wirtschaftsförderung der Stadt Kleve, Stadt Kleve, Jobcenter Kreis Kleve, Bundesagentur für Arbeit, Euregio Rhein-Waal

Institutionen, Organisationen und vor allem Unternehmen aus Kleve und der Region stellen dabei ihre Arbeitsplatz-/ Ausbildungsbedarfe einem interessierten Publikum vor. Die Veranstaltung wird durch Fachvorträge und Workshops aus dem kompletten Personalbereich abgerundet

Anmeldung über Veranstalter

Di 28.3.2017

Telefontraining für Auszubildende und Berufseinsteiger

Ort: Kleve / Veranstalter: Niederrheinische IHK

Das Telefon ist die hörbare Visitenkarte des Unternehmens. Auszubildende sowie Neueinsteiger lernen in diesem Seminar, mit dem Telefon als Kommunikationsinstrument professionell umzugehen. Sie erarbeiten Ihr individuelles Telefonskript für einen gewinnenden Telefonauftritt

Anmeldung über Veranstalter

Mi 29.03.2017,

Bürgerhaus Uedem, 13:30 – 16:30 Uhr

„Lernzeiten im Ganztage der Sek I. – ein Beitrag zur Neu- und Weiterentwicklung“

Eine Veranstaltung des Kompetenzteams und des Regionalen Bildungsbüros Kreis Kleve (Info s.o.)

Veranstaltungen des **Kompetenzteams Kreis Kleve** finden Sie unter:

<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-D/Kreis-Kleve/Fortbildungen/>

Termine und Informationen der **Kreismusikschule** finden Sie unter [Kreismusikschule Kleve](#)

Kreisweite Aus- und Fortbildungen des **KreisSportBundes Kleve e.V.** finden Sie [hier](#)

Der Wegweiser zur Bildung [Bildungsserver](#)



Datenschutzhinweis

Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve ist nicht für die Inhalte von Websites einschließlich dort angebotener Programme verantwortlich, auf die direkt oder indirekt per Link verwiesen wird. Das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der gelinkten/verknüpften Seiten. Deshalb übernimmt das Regionale Bildungsbüro Kreis Kleve keine Verantwortung für Inhalte aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden.

Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, trägt allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde die straf- und zivilrechtliche Verantwortung.

Impressum: Regionales Bildungsbüro des Kreises Kleve, Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve

Tel.: 02821/85-266 Fax:02821/85-151 Mail: bildungsbuero@kreis-kleve.de www.kle.rbn.nrw.de